



Rede des Bayerischen Staatsministers des
Innern, für Bau und Verkehr, Joachim Herrmann,

anlässlich der Pressekonferenz zur Vorstellung wichtiger
Straßenbauvorhaben in Bayern im Jahr 2015

am 14. Januar 2015 in Nürnberg

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede!

Steigendes
Verkehrs-
aufkommen
Folien 1, 2

Bayern ist eine zentrale **europäische Verkehrsdrehscheibe**. Laut aktueller bayerischer **Güterverkehrsprognose** wird die **Verkehrsleistung** bis **2025** – bezogen auf das Basisjahr 2007 – noch um rund **50 % zunehmen**. Die **Straße** wird danach **weiterhin Verkehrsträger Nr. 1** sein. So wird ihr Verkehrsanteil bei der **Transportleistung** trotz aller Bemühungen um eine Verkehrsverlagerung **bis 2025** voraussichtlich auf **73,6 %** steigen.

Finanzierung

Eine leistungsfähige Straßeninfrastruktur kostet viel **Geld**. Wir brauchen deshalb eine **dauerhafte** und verlässliche **Finanzierung**.

Finanzplanung
Bund

Der aktuelle **Finanzplan** der **Bundesregierung** sieht vor, die **Verkehrsinvestitionen** aus Steuermitteln **stufenweise** um etwa **500 Millionen Euro pro Jahr** zu steigern – und zwar von **10,5 Milliarden**

Euro in **2014** auf **11,9 Milliarden** Euro in **2017**. Das entspricht auch dem Ziel im **Koalitionsvertrag** für die 18. Legislaturperiode, die Investitionsmittel um insgesamt **5 Milliarden** Euro zu **erhöhen**.

Bundesfernstraßenhaushalt 2015
Folie 3

Bei einem Blick auf den **Bundshaushalt 2015** wird aber deutlich, dass noch ein Stück Weg vor uns liegt, um den jährlichen **Finanzbedarf** für die **Bundesfernstraßen** von **8,5 Milliarden Euro** zu decken. Zusätzliche **Einnahmen** aus der **Nutzerfinanzierung** sind daher dringend **nötig** – und zwar aus einer **erweiterten Nutzerfinanzierung** durch **Lkw** sowie aus einer **Pkw-Maut**. Sie kommt der Straße zugute.

Bundesfernstraßenmittel für Bayern
Folie 4

Die **Bundesfernstraßenmittel für 2015** für Bayern haben wir zwar noch nicht erhalten. Wir gehen aber davon aus, dass uns Mittel in der gleichen **Größenordnung** wie letztes Jahr zur Verfügung gestellt werden. Denn der **bundesweite Mittelansatz** für die Bundesfernstraßen liegt 2015 nur geringfügig über dem von 2014.

Staatsstraßen-
haushalt

Folie 5

Zum **Staatsstraßenhaushalt** kann ich Ihnen **sehr Erfreuliches** berichten: Der **Bayerische Landtag** stellt uns im Doppelhaushalt **2015/2016** jährlich **250 Millionen** Euro für Investitionen in die Staatsstraßen bereit. Damit können wir das hohe Niveau des Vorjahres halten und den **Nachholbedarf** bei der Bestandserhaltung weiter **abbauen**.

Erhaltung der
Bundesfern-
und Staats-
straßen

Momentan hat die **Erhaltung** der Bundesfern- und Staatsstraßen **Vorrang** vor **Neu- und Ausbaumaßnahmen**. Deshalb wurden auch die Mittel für die Bestandserhaltung **deutlich erhöht** und übersteigen mittlerweile diejenigen für den Neu- und Ausbau. So sind heuer für die Bestandserhaltung der **Bundesfernstraßen** wieder rund **500 Millionen** Euro vorgesehen. Bei den **Staatsstraßen** sind es rund **150 Millionen** Euro.

Als Grundlage für unser gezieltes **Erhaltungsmanagement** wird heuer erneut die vorhandene **Straßensubstanz** aller **Bun-**

des- und **Staatsstraßen** in Bayern erfasst und bewertet.

Brücken-
erhaltung und
-ertüchtigung

Folie 6

Eine **Schlüsselrolle** bei der **Erhaltung** nehmen die **Brücken** ein. Eine Vielzahl der **etwa 14.000 Straßenbrücken** im Zuge von Bundesfern- und Staatsstraßen in Bayern wurde schon in den 1960er bis 1980er Jahren gebaut. In Folge der hohen Beanspruchung – vor allem durch den stark wachsenden **Schwerverkehr** – besteht bei einigen Brücken erheblicher **Sanierungs-, Ertüchtigungs- oder Erneuerungsbedarf**. Und wir gehen die Erhaltung der Brücken **systematisch** an:

- Im Mittelpunkt steht zurzeit das **Sonderprogramm Brückenertüchtigung des Bundes**. Allein hieraus soll **2015** ein Bauvolumen von über **50 Millionen Euro** in Bayern umgesetzt werden. Bis **2018** soll es auf über **100 Millionen Euro** pro Jahr gesteigert werden. Beispielhaft nenne ich hier die **Erneuerung der Talbrücken Klöffelsberg und Schrau-**

denbach im Zuge der **A 7** und die **Erneuerung** der **Saalebrücke** in Ham-
melburg im Zuge der **B 27**.

- Zudem werden wir **2015** ein **Brückener-
tüchtigungsprogramm** für die **Staats-
straßen** aufstellen, um in den nächsten
Jahren größere Brückeninstandsetzun-
gen und –erneuerungen im Staatsstra-
ßennetz forciert voranzutreiben.

Bundesver-
kehrswegeplan
Folie 7

Das Bundesministerium für Verkehr und
digitale Infrastruktur – BMVI – erstellt der-
zeit einen **neuen Bundesverkehrswege-
plan**. Er soll bis **Ende 2015** im Entwurf
vorliegen und vom Bundeskabinett be-
schlossen werden. Entsprechend dem
Beschluss des Ministerrats im März 2013
haben wir für die Fortschreibung des Bun-
desverkehrswegeplans im Bereich der
Bundesfernstraßen **398 Teilprojekte** mit
Gesamtkosten von rund **17 Milliarden** Eu-
ro **angemeldet**. Das BMVI unterzieht sie
derzeit zusammen mit den von anderen
Bundesländern gemeldeten Projekten ei-

nem **einheitlichen Bewertungsverfahren**.

Mein Ziel ist, dass die Projekte in Bayern ganz vorne mit dabei sind.

Große Bundesfernstraßenprojekte in Bayern 2015

Folie 8

Meine Damen und Herren, für das **Jahr 2015** haben wir uns eine **Vielzahl von Straßenbauprojekten** in ganz **Bayern** vorgenommen. Beginnen wir mit einem Blick auf die großen **Bundesfernstraßenprojekte**.

A 3, AS Aschaffenburg – AK Biebelried

Folie 9

Eines der wichtigsten **Autobahnprojekte** in Bayern ist der **6-streifige Ausbau** der überlasteten **A 3**. Der 94 km lange Abschnitt zwischen der **AS Aschaffenburg** und dem **AK Biebelried** soll **2019 durchgehend ausgebaut** sein (*Kosten rund 1,3 Milliarden Euro*). **53 km** der Ausbaustrecke sind bereits **fertig gestellt**. Weitere **21 km** sind **in Bau**. Davon wird der 8 km lange Abschnitt von der Kauppenbrücke bis Rohrbrunn dieses Jahr für den Verkehr freigegeben. Und heuer beginnen auch die Arbeiten auf der 7,3 km langen Strecke zwischen der Landesgrenze Bayern/Baden-Württemberg und Marktheidenfeld.

A 3, In dem 79 km langen Abschnitt der **A 3**
AK Biebelried – zwischen den **Autobahnkreuzen Biebel-**
AK **ried** und **Fürth/ Erlangen** laufen die Pla-
Fürth/Erlangen, nungen für den über **900 Millionen** Euro
Main-Donau- teuren Ausbau auf Hochtouren. Für die
Kanalbrücke Hälfte liegt bereits Baurecht vor. Bis Ende
Folie 10 **2015** soll auf der gesamten Strecke **Bau-**
recht bestehen. Das **BMVI prüft** derzeit,
ob der Ausbau in einer **Öffentlich-Priva-**
ten-Partnerschaft – ÖPP – verwirklicht
werden kann. Bei der vorab notwendigen,
25 Millionen Euro teuren Erneuerung der
Main-Donau-Kanalbrücke westlich des
AK Fürth/Erlangen ist die künftige 6-Strei-
figkeit der A 3 schon berücksichtigt. Die
südliche Brückenhälfte wurde **letztes**
Jahr neu gebaut, **heuer** folgt die **nörd-**
liche.

A 6, Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem
AK Nürnberg- **6-streifigen Ausbau** der **A 6** von der **Lan-**
Süd – AK Nürn- **desgrenze** Baden-Württemberg bis zum
berg-Ost **AK Nürnberg-Ost. 2015** können wir mit
Folie 11 dem **63 Millionen** Euro teuren und **5,7 km**
langen **Ausbau** zwischen dem **AK Nürn-**

berg-Süd und dem **AK Nürnberg-Ost** beginnen. Zusammen mit dem im Jahr **2011** bereits **fertig gestellten** Abschnitt zwischen der **AS Roth** und dem **AK Nürnberg-Süd** werden dann **2017** im Raum Nürnberg insgesamt **12 km** in den am stärksten belasteten Streckenabschnitten 6-streifig befahrbar sein.

A 8,
ÖPP Ulm –
Augsburg
Folie 12

Die **A 8** zwischen **Ulm** und **Augsburg** bauen wir seit 2011 im Rahmen eines **ÖPP-Modells**. Im **Herbst 2015** werden wir 41 km für den Verkehr frei geben können. Dann ist die **A 8** vom **AK Ulm /Elchingen** bis **München** durchgängig **6-streifig befahrbar**.

Beim **Ausbau** der **A 8** haben wir **sehr gute Erfahrungen** mit **ÖPP** gemacht – und zwar sowohl was die **Qualität** der **Strecke** als auch **kurze Bauzeiten** anbelangt. Ich begrüße deshalb die **Überlegungen** von Bundesverkehrsminister **Alexander Dobrindt**, weitere Straßeninfrastrukturprojekte im Rahmen von **ÖPP** zu realisieren. So können wir **dringend anstehende Aus-**

baumaßnahmen, wie zum Beispiel den **Ausbau** der **A 3** zwischen Biebelried und Erlangen schneller voranbringen.

A 94,
ÖPP Forst-
inning-Marktl
Folie 13

Für den **Lückenschluss** der **A 94** zwischen der AS Pastetten und Heldenstein liegt bereits Baurecht vor. Im Rahmen des **ÖPP-Vergabeverfahrens** soll **2015** der Vertrag mit einem **privaten Betreiber** geschlossen werden. Zudem werden **Vorwegmaßnahmen** mit einem Kostenvolumen von **über 50 Millionen** Euro weiter vorangetrieben. Insbesondere soll die **Lappachtalbrücke** für den Baustellenverkehr der Hauptbaumaßnahmen noch im Jahr **2015** fertiggestellt werden.

A 3,
Erhaltung
AS Straubing –
AK Deggendorf
Folie 14

Unabhängig vom 6-streifigen Ausbau wird die grundhafte **Sanierung** der **A 3** weiterhin mit Hochdruck vorangetrieben. Zwischen **Rosenhof** und **Straubing** ist sie abgeschlossen. Zwischen der AS Straubing und dem AK Deggendorf wurde mit den **Erneuerungsarbeiten** bereits begonnen.

Ziel ist, diesen Abschnitt **bis 2017 fertigzustellen** und dann **bis 2018** die **Betondecke** zwischen **Deggendorf** und **Iggensbach** in Stand zu setzen. Alleine im **Jahr 2015** sind hier **Ausgaben** in Höhe von **18 Millionen Euro** vorgesehen.

B2,
Ortsumgehungen
Folie 15

Im Bereich der Bundesstraßen konnten wir erst im Dezember an der **B 2** in Mittelfranken die Ortsumgehung von **Untersteinbach** für den **Verkehr freigeben**.

Am gleichen Tag erfolgte der Spatenstich für die **Ortsumgehung** von **Dettenheim** in Mittelfranken. Diese **13 Millionen Euro** teure Maßnahme wird **2015** voll in Bau sein.

B 15,
Westtangente
Rosenheim
Folie 16

Ein weiteres Beispiel ist in Oberbayern die **Westtangente Rosenheim** im Zuge der **B 15**. Zusammen mit der neuen Autobahnanschlussstelle an der **A 8** soll eine leistungsfähige und verkehrssichere **Umfahrung** von **Rosenheim** entstehen. Der **3,5 km** lange und **20 Millionen Euro** teure

erste Bauabschnitt wird Ende 2015 fertig und bringt uns diesem Ziel ein gutes Stück näher.

B 173,
OU Zeyern
Folie 17

Eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse wollen wir auch an der **B 173** zwischen **Lichtenfels** und **Kronach** und weiter bis nach **Hof** erreichen. Für die **Ortsumgehung** von **Zeyern** besteht nun endlich vollziehbares Baurecht. Nach der Freigabe des Bundes können wir derzeit zumindest die **naturschutzfachlichen Vorarbeiten** durchführen.

Folie 18

Auch im Bereich der **Staatsstraßen** sind wir **bayernweit** aktiv.

Staatsstraßen,
OU Melken-
dorf,
Folie 19

Von den **Ortsumgehungen** im Zuge von **Staatsstraßen** nenne ich 3 Beispiele:

- Die **Ortsumgehung** von **Melkendorf** in Oberfranken ist in Bau. Die **11 Millionen** Euro teure Maßnahme soll **2017** abgeschlossen sein.
- Mit dem Bau der fast **20 Millionen** Euro teuren **Ortsumgehung** von **Rieneck** in

Unterfranken haben wir im Sommer 2014 begonnen. Die anspruchsvolle Maßnahme soll **2018** fertig gestellt werden.

OU Plattling
Folie 20

- Die derzeit teuerste Staatsstraßenmaßnahme liegt in Niederbayern: Dort wird für **45 Millionen** Euro die **Orts-umgehung Plattling** gebaut.

Erhaltung,
B8
Folie 21

Im Bereich der **Erhaltung** der **Bundes-** und **Staatsstraßen** will ich stellvertretend für zahlreiche Maßnahmen die **Erneuerung** der **B 8** hier in der Region zwischen der **AS Seukendorf** und der **Deponiebrücke** in Fahrtrichtung Fürth nennen. Dieser 2,7 km lange Abschnitt soll in diesem Jahr saniert werden. Zur **Verbesserung** der **Lärmsituation** für die Anwohner kommt ein **lärmarmer Fahrbahnbelag** zum Einsatz, wie bereits bei der Sanierung der Gegenrichtung im Jahr 2013.

Ausbau,
St 2239
Folie 22

Für die **Ausbaumaßnahmen** erwähne ich beispielhaft den Ausbau der **Staatsstraße 2239** zwischen **Feucht** und **Pen-**

zenhofen hier südlich von Nürnberg.

Verkehrssi-
cherheitspro-
gramm 2020

Folie 23

Meine Damen und Herren, die **Verkehrssicherheit** hat für mich einen besonders hohen Stellenwert. Deshalb habe ich das **Bayerische Verkehrssicherheitsprogramm 2020 – "Bayern mobil – sicher ans Ziel"** initiiert. Wichtige Ziele dieses Programms sind insbesondere, bis 2020 die Zahl der **Verkehrstoten** um **30 %** im Vergleich zum Jahr 2011 zu **senken** sowie die **Anzahl der Unfälle und Verletzten** weiter zu **reduzieren**. Zur Umsetzung der Maßnahmen wollen wir auf den Bundesfern- und Staatsstraßen **bis 2020 Bundes- und Landesmittel** von insgesamt rund **440 Millionen Euro investieren**.

Lkw-Stell-
plätze

Folien 24, 25

Auch der **Ausbau der Rastanlagen** an den Autobahnen in Bayern ist in diesem Programm ein wichtiges Ziel. Mit dem ständig zunehmenden **Schwerverkehr steigt** auch der Bedarf an **Lkw-Stellplätzen** an den **Autobahnen**. Denn Lkw-Fahrer brauchen Parkplätze, um insbesondere

ihre **Lenk-** und **Ruhezeiten** einzuhalten. Vor allem am Abend und in der Nacht sind viele **Rastanlagen** dem **Bedarf nicht gewachsen**. Nicht selten kommt es zu **Verkehrsfährdungen** durch unzulässig abgestellte Lkws.

Die Bayerische **Straßenbauverwaltung** hat die **Stellplatzsituation** für **Lkw** an den Autobahnen in den letzten Jahren bereits **massiv verbessert**. Im **Zeitraum 2008 bis 2014** wurden mit einem Kostenvolumen von über **200 Millionen Euro** Bundesmitteln rund **3.300** zusätzliche **Lkw-Stellplätze** geschaffen. Wir sind also auf einem **guten Weg**, aber wir wollen noch **mehr erreichen**. **2015** werden wir die Kapazitäten um weitere **250 Stellplätze** erhöhen. So wird beispielsweise die **PWC-Anlage Rothensteig** an der **A 6** mit einem Kostenvolumen von 8 Millionen Euro erweitert.

Förderung
kommunaler
Straßenbau

Folie 26

Mit **staatlichen Geldern** in Höhe von nunmehr rund **485 Millionen Euro** unter-

stützen wir zudem **Landkreise, Städte** und **Gemeinden** jedes Jahr beim Straßenbau nachhaltig und verlässlich. Davon fließen ca. **265 Millionen** Euro in den **Erhalt** und den **Betrieb** des bestehenden Netzes und ca. **220 Millionen** Euro in **Aus-** und **Neubauprojekte**. Der **überwiegende Teil** der **Fördermittel** kommt dem **ländlichen Raum** zugute. Neben zahlreichen Projekten in ganz Bayern steht als derzeit **größtes Projekt** der **kreuzungsfreie Ausbau** des **Frankenschneidwegs** in der **Stadt Nürnberg** an.

Radwege

Meine Damen und Herren, ein besonderes Anliegen ist mir auch der Ausbau des **Radwegenetzes** an **Bundes-** und **Staatsstraßen**. Mittlerweile stehen den Radlern in Bayern stattliche **8.000 km Radwege** und für den Radverkehr nutzbare Wege entlang der Bundes- und Staatsstraßen zur Verfügung. In den Jahren 2009 bis 2013 haben wir dafür über **200 Millionen** Euro **Bundes-** und **Landesmittel** investiert. Derzeit werden **Radwegeprogramme** für den

- nachträglichen Anbau von Radwegen an Bundesstraßen und Staatsstraßen für die **Jahre 2015 – 2019 aufgestellt**. Ziel ist, auch in diesem Zeitraum wieder **mindestens 200 Millionen** Euro zu investieren.
- Radweg Weiherhaus – Penzenhofen
Folie 27
- Hier ganz in der Nähe wird beispielsweise im Zuge des Ausbaus der **Staatsstraße 2239** auf einer Länge von **2 km** und mit einem Kostenvolumen von **400.000 Euro** zwischen **Weiherhaus** und **Penzenhofen** ein Radweg neu gebaut. Er schließt an den Geh- und Radweg von Feucht nach Weiherhaus an und soll im **Frühjahr 2015** realisiert werden.
- Radverkehrsplan
- Wir werden 2015 einen „**Radverkehrsplan Bayern**“ vorlegen, der **Ziele, Konzepte** und **Maßnahmen** enthält, um den Radverkehr zu fördern und auch die **Verkehrssicherheit** für **Radfahrer** weiter zu erhöhen.
- Schlussworte
Folie 28
- Meine Damen und Herren, schon die heute von mir genannten Projekte zeigen, dass wir uns auch **2015** für den Erhalt und den Ausbau der **Straßeninfrastruktur** in Bayern einsetzen – zum Wohle unserer

Bürgerinnen und Bürger und der wirtschaftlichen Entwicklung des Freistaats. Ich wünsche Ihnen allen ein **gutes neues Jahr 2015** und stets **gute Fahrt** in Bayern!